



13.03.2020

Extrablatt

3. Ausgabe 2019/2020

Informationen für Erziehungsberechtigte und Schüler

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

wir haben gerade alle erfahren, dass ab Montag die Schulen geschlossen bleiben.

Diese Entscheidung bedeutet keinesfalls, dass nun Ferien sind. Es ist wichtig, Sozialkontakte zu vermindern und die Ansteckungswelle zu verlangsamen. Mir ist es sehr wichtig, dass Sie zukünftig bitte regelmäßig Ihre Emails lesen. Wenn jemand keine Emailadresse angegeben hat, dann bitte bei Mitschülern erkundigen! Ebenfalls bitte ich Sie, regelmäßig auf die Homepage zu schauen. Die Schüler haben keine Ferien. Daher wird ihnen von den Lehrern Unterrichtsmaterial an die Hand gegeben, um von zuhause aus diese Materialien zu bearbeiten. Lernangebote werden auf unterschiedlichen Kanälen bereitgestellt.

Wir versuchen unsere Projektwoche sowie unser Schulfest bzw. Tag der offenen Tür zu einem späteren Termin nachzuholen.

Mein Kollegium und ich sind am Montag in der Schule. Sollte Ihr Kind (Klassenstufe 5-6) einen Betreuungsbedarf laut Kultusminister Herr Piazzolo (bei Eltern in sog. systemkritischen Berufen) haben, so werden wir uns am Montag darum kümmern.

Hier ist die Pressemeldung von heute laut BR 24:

Schulschließungen in Bayern: Die Entscheidungen im Überblick

Kein Unterricht an Schulen, geschlossene Kindergärten, ein stark eingeschränktes Besuchsrecht in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen: Bayern verschärft die Maßnahmen gegen die Coronavirus-Ausbreitung. Die Kommunalwahl soll wie geplant stattfinden.

Als eines der ersten Bundesländer hat Bayern beschlossen, von Montag an alle Schulen zu schließen. Das soll dazu beitragen, die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus zu bremsen, wie Ministerpräsident Markus Söder (CSU) in

München sagte. Auch Kinderbetreuungseinrichtungen würden zunächst bis zum Ende der Osterferien am 19. April geschlossen.

Danach sei es notwendig, eine Bestandsaufnahme zu machen. Nach Aussage aller Virologen könnten diese fünf Wochen ganz entscheidend sein, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Zugleich versicherte der Ministerpräsident, kein Schüler müsse sich Sorgen machen, bei den Abiturprüfungen einen Nachteil zu haben.

Kultusminister: "Keine Ferien"

Kultusminister Michael Piazzolo (Freie Wähler) betonte, die Schließung betreffe alle Schulen - "über alle Schularten hinweg, auch die Privatschulen, auch die Berufsschulen". Es finde zwar kein Unterricht in der Schule statt, es seien aber keine Ferien. Der Minister kündigte an, den Kindern würden Materialien zur Verfügung gestellt, damit sie "zu Hause etwas Schulisches zu tun haben".

Lediglich für Kinder von der ersten bis sechsten Klasse, deren Eltern in sogenannten systemkritischen Berufen tätig seien, werde eine Betreuung sichergestellt. Als Beispiele nannte Piazzolo Ärzte, Pflegepersonal, Polizisten. Bayern werde das restriktiv handhaben. Gehört nur ein Elternteil einer dieser Berufsgruppen an, müsse das andere die Kinderbetreuung sicherstellen.

Söder: Betreuung nicht bei Oma und Opa organisieren

Laut Sozialministerin Carolina Trautner (beide CSU) gilt auch für die rund 9.800 Kindertagesstätten von Montag an ein Betretungsverbot. Das betreffe auch die Kindertagespflege sowie die heilpädagogischen Tagesstätten. In Kindergärten werde es Notgruppen geben - aber ebenfalls nur für Kinder, bei denen beide Eltern in Gesundheitsberufen, bei Polizei oder THW tätig seien. Söder betonte, es gebe die klare Empfehlung, "die Betreuung nicht bei Oma und Opa zu organisieren, sondern das anders zu machen".

Um die Kinderbetreuung zu gewährleisten, appellierte Trautner an die Arbeitgeber, ihren Beschäftigten entgegenzukommen. Arbeitszeiten sollten flexibel gestaltet werden. Wo möglich, solle im Homeoffice gearbeitet werden. Wenn dies nicht möglich ist, solle zunächst Urlaub in Betracht gezogen werden.

Ich appelliere an dieser Stelle an die Verantwortung jedes Einzelnen und wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Simone Frischholz, Rektorin und Team